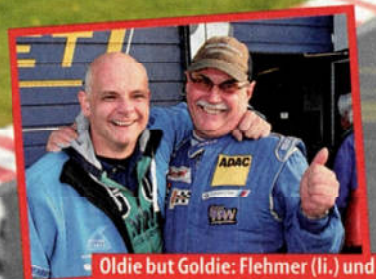


An der Spitze: Derscheid/  
Flehmer holten im BMW  
sieben Klassensiege bei  
acht Läufen



Oldie but Goldie: Flehmer (li.) und Derscheid sind neue VLN-Champions



VLN LANGSTRECKENMEISTERSCHAFT NÜRBURGRING

# Titelkampf schon entschieden

**ROLF DERSCHIED UND MICHAEL FLEHMER WOLLEN SICH VOR DEM FINALE NOCH NICHT ALS MEISTER FEIERN LASSEN. NEUER RUNDENREKORD FÜR AUDI**



So richtig begreifen können Rolf Derscheid (54) und Michael Flehmer (47) noch nicht, was beim vorletzten Lauf der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring passierte. Das schnelle Duo gewann seine Klasse bei sieben der bisherigen acht Läufe in der beliebten Breitensportserie. Damit liegen sie jetzt uneinholbar an der Tabellenspitze. „Wir sind erst Meister, wenn die letzte Zielflagge gefallen ist“, sagt Rolf Derscheid, der, ganz Sportsmann, auch beim letzten Rennen antreten will.

Um den Titel sicher festzuhalten, ist das eigentlich genau der falsche Weg. Denn wenn die beiden mit ihrem BMW 325i (268 PS) zum Saisonfinale antreten, könnte ein anderes Team hinterher gegen das Auto für irgendeine Kleinigkeit Protest einlegen. Ist dieser dann erfolgreich, ist der Titel futsch. Denn: In der VLN wird in diesem Jahr das schlechteste Ergebnis aus den neun Rennen (ein Lauf fiel wegen Nebels aus) gestrichen. Einen Wertungsausschluss

## 7:57

Minuten brauchte Frank Stippler im Audi R8 LMS ultra auf seiner schnellsten Runde auf der Nürburgring-Nordschleife. Das ist neuer Rekord

nach einem Protest darf man aber nicht als Streichergebnis heranziehen. Dass dies aber nur theoretischer Natur ist, zeigten am vergangenen Samstag die Reaktionen aus dem kompletten Fahrerlager.

Erster Gratulant bei Michael Flehmer war Tim Schrick. Der 38-jährige TV-Moderator war der schärfste Konkurrent im Titelkampf und gewann auch beim achten Rennen erneut die Opel-Cup-Klasse. Doch Schrick erlaubte sich in diesem Jahr einen Ausfall und einen fünften Klassenrang, was das Ende aller Titelträume bedeutete.

„Ich werde keine T-Shirts drucken oder Kappen stecken lassen. Wenn wir am 25. Oktober gegen 17.00 Uhr wirklich Meister sind, dann werde ich mich riesig freuen. Jetzt nicht“, betont Derscheid. Bei seinem Teamkollegen sieht das ähnlich aus. „So langsam realisiere ich, was da passiert ist, aber sicher sind wir eben noch nicht“, resümiert Flehmer am Morgen nach dem

Lauf. Ihm steckte auch noch das harte Rennen in den Knochen.

Denn die Konkurrenz beim vorletzten VLN-Rennen war hart und die Piste nahezu perfekt. Nach morgendlichem Nebel präsentierte sich die Nordschleife bei kühlen Temperaturen ebenfalls in meisterlicher Verfassung. Frank Stippler raste ganz vorne mit 7:57,474 Minuten zu einem neuen Fabel-Rundenrekord. Da fiel fast schon nicht mehr auf, dass auch Dominik Schwager im Ford GT3 und Christian Hohenadel im Mercedes SLS AMG GT3 die Acht-Minuten-Marke knackten. Und auch in der Klasse von Derscheid und Flehmer blieben die Besten in rekordverdächtigen Regionen – nur dass hier an der 10-Minuten-Grenze gekratzt wird.

Ganz vorne holten Maro Engel und Christian Hohenadel den Gesamtsieg. Zweiter wurden Marco Werner, Christopher Haase, Markus Winkelhock (Audi R8 LMS ultra) vor den Markenkollegen Marc Basseng/Frank Stippler. **mbk**

Erst Rundenrekord im Zeittraining und dann Platz drei im Rennen: Frank Stippler und Kollege Marc Basseng im Audi R8 LMS ultra von Phoenix Racing